Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 18

Illustration: Unsere Postautomaten
Autor: Burki

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

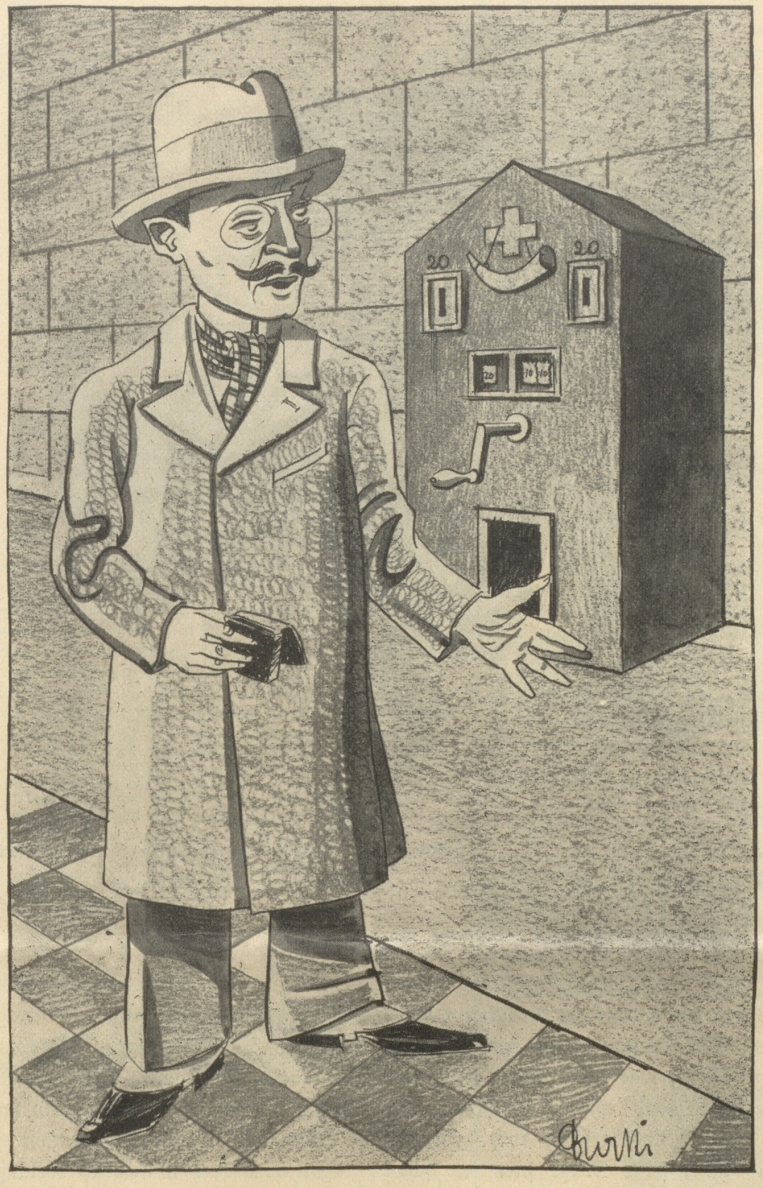
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Postautomaten



„Vier Zwanziger habe ich schon eingeworfen, aber da kommt nichts heraus — dabei sagt man, die Aufstellung von Glücksautomaten sei in der Schweiz verboten."

Wahres aus dem Landwehr-Wiederholungskurs

Eine Kompagnie hatte Vorpostenübung bei Nacht. Eine Patrouille wurde Richtung X. abgelassen. Die kam bald mit einer Meldung zurück: „Die Wirtschaft Y. bei X. ist vom Feinde ganz besetzt". Eine zweite Rekognoszierung ergab: In besagter Wirtschaft hat der Alpenclub seine Monatsversammlung.

*

Ein Übersetzungsbureau übersetzt. Ein Cabaretdirektor wird rot.

Als Trudy Schoop nach London engagiert wurde, ließ sie sich ihr Programm in einem zürcherischen Uebersetzungsbureau ins Englische schreiben. Einer ihrer Tänze trug den Titel: „Ein Mann zieht sich an."

Mit Wohlgefallen las der Londoner Direktor das Programm bis zum fünften Tanz.

Dann wurde er rot.

„Oh, Frau Schoop," sagte er verlegen, „uir sein ein uenig prüde. Sie dürfen mir nicht tanzen diese sechste Tanz, uelches lautet: «Gentleman on the toilet!» R.

*

In W. konnte man kürzlich an der Gemeindetafel unter der Ankündigung der nächsten Gemeinderatssitzung lesen:

„5. Anbau der Frau Hasloch (mit Besichtigung)."

Es handelt sich da höchstwahrscheinlich um eine Schönheitskorrektur.

Fata Morgana am geistigen Horizont eines Bundesbeamten

Betrifft die wunderbare Neuentdeckung des Statistischen Amtes.

Bei der gesetzmässig vorgeschriebenen Brennweite des Horizontes der Beamtenschaft, die, nach Besoldungsklassen geordnet, selbst für Kategorien über 12,000, keinerlei lebendige Vegetation vorsieht, ist es nicht weiter verwunderlich, dass es hin und wieder zu ähnlichen Erscheinungen kommt, wie sie der Reisende aus der Wüste Sahara zu berichten weiss. Infolge des Dunstes nämlich, der sich über der dürren Oede bildet, kommt es zu jenen seltsamen Vorspiegelungen falscher Tatsachen, die dem Beschauer eine herrliche Stadt vorgaukeln, wo bestenfalls ein paar verfallene Hütten stehen.

Ein solches Fata Morgana produziert gegenwärtig unser geschätztes statistisches Amt, indem es auf Grund fleissiger Berechnungen und sinnvoller Wertung der Resultate zu dem verblüffenden Schluss kommt, unser Kanton Wallis sei eigentlich städtischer als manch ausgesprochen städtereicher Kanton, denn er besitzt nach den pfiffigen Operationen des statistischen Amtes klare 33% «städtischer» Bevölkerung. Sehr überraschend ist das und reizt offensichtlich zur Probe an andern Kantonen, und so fand man heraus, dass unsere Urkantone mit durchschnittlich 40% «städtischer» Bevölkerung den eigentlichen Städtekantonen kaum nachstehen, ja sogar dem industriellen Aargau überlegen sind.

Das Wunder erklärt sich daraus, dass das Amt, zur Vereinfachung der schwierigen Denkoperationen, alle Gemeinden mit über 2000 Seelen kurzerhand als städtisch wertete, wobei sich dann ausgesprochen ländliche Gemeinden plötzlich als städtisch erwiesen — eine Merkwürdigkeit, die unserem Amt wohl nicht wenig Kopfzerbrechen gemacht hat.

— Wer schon in der Wüste Sahara gewesen ist, wird sich hierbei der Fata Morgana erinnern, das ähnliche Verschiebungen hervorbringt und dessen Verständnis eben so schwierig ist und eben so viel Kopfzerbrechen bewirkt hat. Immerhin ist für jenes Phänomen mit Sicherheit festgestellt, dass es nur aus der unendlichen Weite des Horizontes erklärbar sei — eine Deutung, welche aber für vorliegende Analogie durchaus nicht in Frage kommt. H. Rex.

Diese Feststellung ist gesichertes Gut und kann durch die Arbeiten des Statistischen Amtes belegt werden.

Fassen Sie heute noch

den Entschluß, sich morgen einen Schleifapparat vorragenden Apparat noch nicht kennen, dann werden Sie nach dem ersten Versuch auf das Angenehmste überrascht sein, wie einfach, rasch und schmerzlos das Rasieren vor sich geht. Es gibt viele Abziehapparate, aber es gibt nur einen **ALLEGRO.** Er hält, was er verspricht. Vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.— in Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch:

ALLEGRO

INDUSTRIE A.-G. ALLEGRO
Emmenbrücke 4 (Luzern)